

## **Umfassende Anwendungsmodernisierung bei DVGW abgeschlossen**

**Branchen-Zertifizierer schafft Befreiungsschlag für Anwendungsplattform, Datenbank und Reports**

*Rodgau, 8. April 2015. fecher gibt die erfolgreiche Modernisierung der Anwendungslandschaft bei der DVGW CERT GmbH, dem Branchen-Zertifizierer des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW), bekannt. Im Rahmen des Portierungsprojekts ist dem international renommierten Unternehmen ein gleich dreifacher Befreiungsschlag gelungen: Die ursprünglich in Gupta geschriebenen Zertifizierungsprogramme laufen jetzt nativ auf .NET WinForms, statt der Gupta-Datenbank SQL Base kommt nun Microsoft SQL Server zum Einsatz und für Reports hat das moderne List & Label den alten Gupta Report Builder abgelöst. Nach diesem Hattrick stehen die Anwendungen von DVGW CERT damit durchweg wieder auf einer zukunftssicheren und wartungsfreundlichen Technologie-Grundlage.*

Während der DVGW die deutschlandweit gültigen Standards für eine sichere und zuverlässige Gas- und Wasserversorgung setzt, überwacht, prüft und zertifiziert DVGW CERT gas- und wasserfachliche Produkte, Personen, Unternehmen und Qualitätsmanagementsysteme. Hierfür kommen die Softwarelösungen ZERTIS für die Produktzertifizierung und ZUNTIS für die Zertifizierung von Unternehmen zum Einsatz. Die beiden komplexen Anwendungen decken den gesamten Zertifizierungsvorgang ab, von der Entstehung des Vorgangs, über die Festlegung der Prüfgrundlagen und die Erstellung des Prüfberichtes, bis zur Ausstellung des Zertifikates.

Als Individuallösungen im 4GL Team Developer von Gupta geschrieben, setzte die Management-Software für den Zertifizierungsprozess auch sonst durchgehend auf Gupta-Technologie: Als Grundlage für die User- und Datenverwaltung war die Gupta-Datenbank SQL Base im Einsatz, die anspruchsvollen Reports waren im Gupta Report Builder erstellt.



„Die gleichzeitige Modernisierung aller drei Bereiche schafft neue Möglichkeiten – mehr Leistung durch die Microsoft-Datenplattform, umfassende Weiterentwicklungsmöglichkeiten auf .NET und erweiterte Funktionalitäten für das Report-Design – ohne dass etwas des bisherigen Entwicklungs- und Gestaltungsaufwandes verloren geht“, erläutert Günter Hofmann, Head of Software Services bei fecher. Vor allem wollte der DVGW sich aus der Abhängigkeit von der mittlerweile veralteten Gupta-Plattform lösen, deren Zukunft mehr als unsicher schien.

Mithilfe dedizierter Portierungswerkzeuge konnte das fecher-Team dieses Anliegen erfüllen und die individuelle Anwendungs-Architektur von ZERTIS und ZUNTIS automatisiert auf die .NET-Plattform umsetzen. Ebenfalls automatisiert verlief die Umstellung der Datenbank auf Microsoft SQL Server. Die besondere Herausforderung des Projektes, eine Eins-zu-Eins-Portierung der Reports, konnte fecher durch den Einsatz des richtigen Werkzeuges in Verbindung mit manueller Nachbearbeitung aus erfahrener Hand bewältigen.

„Neben der Beratung und technischen Realisierung des Projekts war uns besonders auch der abschließende Know-how-Übergang an den DVGW wichtig“, fasst Theo B. Jannemann, Sprecher der Geschäftsführung bei der DVGW CERT GmbH zusammen. „Das alles ist mittlerweile zu unserer vollsten Zufriedenheit erfolgt und wir sind mit unseren Anwendungen wieder komplett autark.“ Dabei planen die Unternehmen bereits eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit: Gemeinsam mit einem externen IT-Dienstleister sollen die Möglichkeiten der neuen Plattform für die Entwicklung weiterer Module und Erweiterungen genutzt werden. Auch ein grafisches Redesign der Anwendungen ist bereits im Gespräch.

**(443 Wörter / 3.594 Zeichen)**



**Über fecher**

Seit 25 Jahren unterstützt fecher seine Kunden bei der Anwendungsmodernisierung, um einen anstehenden Technologiewechsel zu bewältigen, und mit modernen Anwendungslösungen, die neue Funktionalitäten schaffen. Dank seines großen Erfahrungsschatzes findet das fecher-Team immer wieder den optimalen Weg, dabei die etablierten Anwendungen und Vorgehensweisen einzubeziehen und mit intelligenten Vorgehensmodellen, spezialisierten Werkzeugen und weitgehender Automatisierung von Abläufen auf eine zeitgemäße neue Basis zu stellen. Ein umfassender Know-how-Transfer sorgt für den dauerhaften Projekterfolg beim Kunden.

Neben der Firmenzentrale in Rödermark bei Frankfurt unterhält fecher Niederlassungen und Entwicklungsteams in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Rumänien und den USA.

Für Fragen und weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

**fecher GmbH**

**Eberhard Fecher**

Otto-Lilienthal-Str. 12

D-63322 Rödermark

Telefon (06074) 80577-00

Fax (06074) 80577-99

[Eberhard.Fecher@fecher.eu](mailto:Eberhard.Fecher@fecher.eu)

[www.fecher.eu](http://www.fecher.eu)

**in-house Agentur eK**

**Michael Ihringer**

Kastanienallee 24

D-64289 Darmstadt

Telefon (06151) 30830-0

Fax (06151) 30830-11

[ihringer@in-house.de](mailto:ihringer@in-house.de)

[www.in-house.de](http://www.in-house.de)